

# ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum  
**05.05.2023** an:

<https://www.projekt-zurecht.de/anmeldung/>

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

**Dr. Sabrina Ellebrecht**

Email: [sabrina.ellebrecht@css.uni-freiburg.de](mailto:sabrina.ellebrecht@css.uni-freiburg.de)

Telefon: + 49 761 203 67712

**Dijana Djerkovic**

Email: [dijana.djerkovic@dhpol.de](mailto:dijana.djerkovic@dhpol.de)

Telefon: +49 2501 806 442

# INFORMATIONEN

Seit März 2019 untersucht das Projekt „ZuRecht – Die Polizei in der offenen Gesellschaft“ wie die Polizeien mit Vielfalt und Differenz umgehen. Dabei wurden unterschiedliche Arbeitsbereiche der Polizei in den Blick genommen: die Nachwuchssicherung, Ausbildung und Interkulturelle Trainings, aber auch der Polizeialltag des Wach- und Wechseldienstes sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Dem Projekt lag die grundsätzliche Unterstützung aller 16 Landespolizeien sowie des Bundes vor.

Im Rahmen der Veranstaltung werden zentrale Forschungsergebnisse zur Diskussion gestellt.

Projektpartner:innen



gefördert durch



# ABSCHLUSSKONFERENZ

**16. Mai 2023**

**9:00 Uhr bis 17:30 Uhr**

**Landesvertretung Baden-Württemberg**

**Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin**



# REFERENT:INNEN

## DR. DORIS LIEBSCHER

Leiterin der LADG-Ombudsstelle der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung, Berlin

## PROF. DR. ANDREAS ZICK

Professor für Sozialisation und Konfliktforschung, Leiter des Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld



# PROGRAMM

Die Veranstaltung wird von Elif Şenel moderiert.

## Uhrzeit

- 09.00 Begrüßungskaffee
- 10.00 Grußworte  
Stiftung Mercator  
Projekt ZuRecht
- 10.45 Zurecht empört? Wie antidemokratische Ideologien Institutionen und Zivilgesellschaften das Leben schwer machen  
Prof. Dr. Andreas Zick
- 11.30 Diskriminierung - ein Fall für die Polizei  
Dr. Doris Liebscher
- 12.15 Mittagsimbiss
- 13.00 Projektergebnisse
- 14.15 Kaffeepause und Ergebnisausstellung
- 15.00 Podiumsdiskussion  
Die Polizei in der pluralisierten Gesellschaft
- 16.15 Resümee und Verabschiedung
- 16.30 Get-Together
- 17.30 Ende der Veranstaltung

# PODIUMSDISKUSSION

Wie sollte die Polizei in einer pluralisierten Gesellschaft aufgestellt und ausgebildet sein? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um Polizei und Polizeiarbeit diskriminierungssensibel zu gestalten?

## RUTH BILLEN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte, Abteilung Menschenrechtsbildung

## DOREEN DENSTÄDT

Ministerin für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, Thüringen

## DENIZ GRESCHNER

Fachbereichsleiterin Gesellschaft und Prävention im Multikulturellen Forum e.V.

## DR. MICHAEL PARAK

Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

## PROF. DR. RALF POSCHER

Direktor am Freiburger Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

